

Kommentar zu einem Kommentar des Herrn Professor Dr. Stefan Rahmstorf

Alfred Dandyk

Herr Professor Dr. Stefan Rahmstorf hat einen Kommentar geschrieben. Dieser trägt den Titel: *Nir Shaviv erklärt den Klimawandel für die AfD im Bundestag.*

<https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/nir-shaviv-erklaert-den-klimawandel-fuer-die-afd-im-bundestag/>

Er bezieht sich damit auf eine Befragung der Klimaforscher Prof. Levermann und Prof. Shaviv vor dem Bundestag. Das entsprechende Protokoll ist hier einzusehen:

<https://www.bundestag.de/resource/blob/584210/1333e5d7816ecfd0469841b463e3f8e8/Protokoll-19-024-data.pdf>

Ich habe bereits in einem anderen Aufsatz einen Beitrag zu dieser Befragung verfasst:

<https://philosophiedesklimawandels.de/Kommentare/>

Ich bin in der genannten Stellungnahme zu der Überzeugung gelangt, dass die Qualität der ausgetauschten Argumente stark divergiert. Während Prof. Shaviv darum bemüht ist, die Standards einer wissenschaftlichen Diskussion einzuhalten und sich auf Sachargumente zu konzentrieren, gefällt sich Prof. Levermann darin, seinen Kontrahenten zu beleidigen. Darüber hinaus versucht er, nicht nur Prof. Shaviv, sondern auch das Publikum mittels eines chaotischen Geredes zu verwirren. Zu allem Überfluss leistet er sich am Ende einen intellektuellen Super-Gau, indem er falsche Theorien über das CO₂-Molekül verbreitet.

Um Missverständnisse zu vermeiden, soll hier folgendes festgestellt werden: Es ist für einen Laien nicht möglich, auf Grund der ausgetauschten Argumente festzustellen, welcher der beiden Kontrahenten hinsichtlich der Frage ‚Alarmist versus Skeptiker‘ recht hat. Darum soll es auch in diesem Aufsatz nicht gehen. Es geht vielmehr um die Frage, wer sich an die Regeln eines rationalen Diskurses hält und wer das nicht tut. In dieser Frage kann auch der Laie zu einem Urteil kommen. Man will also herausbekommen, mit wem man es hier zu tun hat. Handelt es sich um einen Wissenschaftler oder um einen Aktivist? Hat man es mit Argumenten oder mit Polemiken zu tun?

Das Urteil ist in Bezug auf Prof. Levermann und Prof. Shaviv eindeutig: Prof. Shaviv hält sich an die Standards, Prof. Levermann verletzt diese Normen permanent in eklatanter Weise. In diesem Sinne ist die ganze Angelegenheit ein historisches Dokument über die Pervertierung der deutschen Wissenschaft in unserer Zeit. Dieser Tiefstand hängt vor allem damit zusammen, dass hier Menschen als Wissenschaftler auftreten, sich die Autorität und das Renommee der Wissenschaft anmaßen, aber gleichzeitig wie politische Aktivisten agieren. Sie argumentieren nicht, sondern sie polemisieren. Sie sind offensichtlich nicht auf der Suche nach der Wahrheit, sondern auf einem Vernichtungsfeldzug gegen Andersdenkende.

Herr Professor Dr. Stefan Rahmstorf hat also auch einen Kommentar zu der besagten Befragung geschrieben. Hält er sich an die Standards einer rationalen Diskussion? Schon die Überschrift seines Aufsatzes schafft diesbezüglich Klarheit. Sie lautet:

Nir Shaviv erklärt den Klimawandel für die AfD im Bundestag

Damit ist alles klar. Es geht nicht um Wissenschaft, sondern um Politik, nicht um Argumentation, sondern um Polemik. Es geht nicht darum, den Kontrahenten zu überzeugen, sondern ihn zu vernichten. Wissenschaftlich gesehen, so suggeriert Rahmstorf, sind Shavivs Äußerungen vollkommen irrelevant. Was er zu sagen hat, interessiert außerhalb der AfD sowieso niemanden. Denn es ist von vorneherein klar, dass Shaviv nur Blech redet, Quatsch, um einen Ausdruck des Herrn Prof. Levermann zu benutzen, oder es handelt sich um ‚Fake-News‘ der AfD, wie die SPD-Abgeordnete Dr. Nina Scheer meint bemerken zu müssen.

Damit ist das Framing gesetzt. Prof. Shaviv ist der AfD zuzuordnen und die AfD hat der „Irrlehre vom angeblich menschen-gemachten Klimawandel“ den Kampf angesagt. Folglich ist auch Prof. Shaviv ein Kämpfer gegen diese Irrlehre. Rahmstorf stellt diese Behauptung zwar nicht explizit auf, es ist aber offensichtlich, dass er diese Behauptung suggerieren will. Der Leser soll dieses ‚Hintergrundwissen‘ präsent haben, während Rahmstorf seine Positionen erläutert.

Nun ist gegen ein gut gemachtes Framing nichts einzuwenden. Jeder Autor muss von einem bestimmten Deutungsmuster ausgehen, jeder steht innerhalb eines Verstehens-Horizontes, jeder muss im Rahmen bestimmter Vorurteile argumentieren, wenn er sich nicht in der Unendlichkeit des Unbestimmten verlieren will. In diesem Fall ist das Framing allerdings mit einem schweren Makel versehen. Denn es enthält in sich den Fehler des sogenannten ‚Strohmann-Argumentes‘. Was besagt das Strohmann-Argument? Hier ein Zitat:

https://ad.hominem.info/rhetorik/scheinargumente/strohmann_argument

Rhetorischer Angriff auf ein unzulässig vereinfachtes oder grob verzerrtes Argument, mit der (impliziten) Unterstellung, dass damit auch das ursprüngliche Argument widerlegt sei.

Prof. Rahmstorf geht allerdings raffiniert vor. Er benutzt das Strohmann-Argument nicht, indem er seinem Gegner in plumper Weise etwas unterstellt, sondern er suggeriert diese Unterstellung nur. Er sagt nicht: Prof. Shaviv bekämpft die ‚Irrlehre vom angeblich menschen-gemachten Klimawandel‘, sondern er schreibt diesen Kampf der AfD zu, insinuiert dabei aber gleichzeitig, dass Shaviv der AfD nahesteht, also im Grunde mit diesem Kampf identifiziert werden kann.

Wenn man allerdings die Äußerungen Shavivs näher betrachtet, sieht man, dass seine Position differenzierter ist. Er erkennt den menschengemachten Klimawandel an, berechnet dessen quantitativen Anteil aber geringer als das IPCC. Shaviv ist der Ansicht, dass der Anteil der Sonne am modernen Klimawandel etwa 50% beträgt.

Mit dem vorgegebenen Framing verfolgt Rahmstorf die Absicht, Shaviv als einen unseriösen Wissenschaftler erscheinen zu lassen, was übrigens schon bei Prof. Levermann deutlich zu beobachten war. Beiden geht es nicht darum, Argumente gegen Shaviv vorzubringen, sondern vielmehr seinen Ruf als Wissenschaftler zu beschädigen. Rahmstorf und Levermann sollen als renommierte Klimaforscher erscheinen, Shaviv dagegen soll die Rolle des unseriösen Außenseiters einnehmen, der von niemandem ernst genommen wird.

Auffällig daran ist, dass Shaviv niemals mit gleicher Münze heimzahlt. Er versucht, die Normen der wissenschaftlichen Diskussion einzuhalten; er ist niemals beleidigend, spricht sogar von ‚meinem geschätzten Kollegen‘ und so weiter. Demgegenüber ist der Ton, den Levermann und Rahmstorf anschlagen, permanent beleidigend, herabsetzend, entwürdigend. Offensichtlich soll hier ein Wissenschaftler fertig gemacht werden. Er soll in seiner Existenz als Wissenschaftler unglaubwürdig erscheinen, als Lachnummer auftreten, als Hochstapler und Spinner erscheinen.

Dabei hätte Shaviv durchaus die Möglichkeit gehabt, mit gleicher Münze heimzuzahlen, den Spieß herumdrehen und Levermann als Witzfigur auftreten zu lassen, zum Beispiel das folgende Video unter der folgenden Überschrift abzuspielen:

Wie Professor Levermann der SPD das CO₂-Molekül erklärt und wie die AfD darauf antwortet.

https://www.youtube.com/watch?v=3BaJM2w_zi0

Wie argumentiert Prof. Rahmstorf im Detail gegen Shaviv? Festzustellen ist, dass Rahmstorf deutlich raffinierter vorgeht als Levermann; seine Sprache ist geschliffener, nicht so klobig, seine Argumentation ist verwickelter, nicht so plump-dümmlich-falsch wie das Gerede Levermanns. Man muss sich also anstrengen, wenn man die Problematik der Argumente Rahmstorfs aufdecken will. Beginnen wir also mit dem ersten Argument Rahmstorfs:

Als erstes erklärte Shaviv, was seiner Meinung nach die beiden Argumente des Weltklimarats IPCC für den vom Menschen verursachten Klimawandel seien: nämlich dass es eine solche Erwärmung nie zuvor gegeben habe und dass es keine andere Erklärung dafür gäbe. Und diese Argumente seien falsch. Damit zeigt Shaviv gleich in seinen ersten Sätzen, dass er entweder die Berichte des IPCC nicht kennt, oder aber deren Inhalt bewusst falsch darstellt. (Prof. Rahmstorf in seinem Kommentar)

Die Intention dieser Äußerung ist wiederum offensichtlich. Das Ansehen Shavivs soll beschädigt werden. Shaviv ist entweder ein Schwätzer oder er ist ein Betrüger. Jedenfalls ist er kein seriöser Wissenschaftler. Rahmstorf rekonstruiert Shavis Argumente gegen das IPCC, indem er ihm folgende Argumente in den Mund legt:

1. Das IPCC behauptet, dass es eine solche Erwärmung vorher nie gegeben hat
2. Dass IPCC behauptet, dass es keine andere Erklärung für diese Erwärmung gibt
3. Beide Behauptungen des IPCC sind falsch

Rahmstorf stellt nun fest, dass die beiden Argumente des IPCC nur eine ergänzende Funktion hätten, das Hauptargument sei jedoch, dass der Treibhauseffekt verstanden sei. Als ergänzende Argumente seien die beiden Behauptungen jedoch korrekt. Indem Shaviv dieses Hauptargument unterschlage, entpuppe er sich als Schwätzer oder als Betrüger.

Wenn man dieses Argument Rahmstorfs überdenkt, fällt es einem schwer zu verstehen, wogegen es sich eigentlich richtet. Vor allem bleibt unklar, inwiefern man Shaviv Unkenntnis oder Betrug vorwerfen könnte. Rahmstorf sagt ja selbst, dass die heizende Wirkung des CO₂ von Shaviv nicht bestritten wird. Was wirft er ihm als vor, wenn er die beleidigende Behauptung aufstellt, Shaviv habe den IPCC-Bericht entweder nicht gelesen oder in betrügerischer Absicht unterschlagen? Shaviv sagt vor dem Bundestag Folgendes:

Es gibt keine Belege dafür, dass CO₂ große Auswirkungen auf das Klima hat. Für sogenannte Beweise dafür, dass menschliche Aktivitäten der Hauptgrund für die globale Klimaerwärmung sind, nutzt das IPCC zwei Argumente. A: Mit Blick auf die Entwicklung im 20. Jahrhundert gibt es nichts weiter zu erklären. Und B: Die Klimaerwärmung im 20. Jahrhundert ist beispiellos. Diese Argumente sind verfehlt. Und Sie werden sich fragen, warum?

Shaviv behauptet also Folgendes:

1. Das CO₂ hat keine große Auswirkung auf das Klima.

2. Es gibt keine Beweise dafür, dass menschliche Aktivitäten der Hauptgrund für die globale Klimaerwärmung sind.
3. Die Argumente, welche das IPCC dafür vorbringt, sind verfehlt

Welche Argumente benutzt das IPCC im Sinne Shavis?

1. Mit Blick auf das 20. Jahrhundert gibt es nichts weiter zu erklären
2. Die Klimaerwärmung ist beispiellos

Shavis Argumente beziehen sich also auf die *Quantität der Auswirkung des Treibhauseffektes* und auf die menschlichen Aktivitäten als *Hauptgrund* für die globale Klimaerwärmung. Darüber hinaus argumentiert Shavis gegen die seiner Ansicht nach unzulässige Vernachlässigung der Klimageschichte.

Shavis behauptet nicht, dass der Treibhauseffekt gar keine Rolle spiele. Vor allem unterschlägt Shavis nicht die Behauptung des IPCC, man habe den Treibhauseffekt verstanden. Das Gegenteil ist richtig. Shavis setzt diese Behauptung des IPCC voraus, hält sie aber für falsch beziehungsweise für übertrieben. Man hat zwar den Treibhauseffekt verstanden, aber nicht in allen wichtigen Details, das ist wohl die Ansicht Shavis in diesem Kontext. Shavis stellt auch präzise fest, wo er die Hauptschwierigkeit in der Theorie des Treibhauseffektes sieht: In den Rückkopplungsprozessen, insbesondere in der Auswirkung der Wolkenbildung auf die globale Temperatur.

Shavis Vorwurf gegen das IPCC lautet demnach folgendermaßen: Man hat den Treibhauseffekt zwar im Prinzip verstanden, aber die Rückkopplungsprozesse, insbesondere die Wolkenbildungsprozesse sind im Detail nicht verstanden. Aus diesem Grund glaubt Shavis, dass die Auswirkung des Treibhauseffektes vom IPCC übertrieben wird, so dass man nach wie vor nach weiteren Gründen für die globale Erwärmung suchen müsse. Die Behauptung des IPCC, man müsse nicht nach weiteren Erklärungen suchen, ist falsch. Sie ist darüber hinaus unwissenschaftlich, weil sie die Konkurrenz unterschiedlicher Hypothesen unterdrückt und versucht, eine bestimmte Hypothese in diktatorischer Manier zu präferieren.

Im Grunde kann man die sachliche Kontroverse zwischen Rahmstorf und Shavis auf folgende Aussagen reduzieren:

1. Rahmstorf: Wir haben den Klimawandel verstanden. Es gibt keinen weiteren Aufklärungsbedarf.
2. Shavis: Wir haben den Klimawandel nur zum Teil verstanden. Besonders hinsichtlich der Theorie der Wolkenbildung gibt es einen großen Aufklärungsbedarf.

Prof. Rahmstorf nutzt die komplexe Argumentationsstruktur Shavis aus, um mittels einer raffinierten Verwirrungsstrategie Shavis in die Schmutzdecke treiben zu können. Für mich ist jedenfalls klar, dass dieses perniziöse Vorgehen Rahmstorfs diesen in ein Zwielicht bringt, so dass es eigentlich seine persönliche Integrität ist, die hier in Frage steht. Prof. Shavis hingegen argumentiert nachvollziehbar und verhält sich in jeder Beziehung im Sinne der Ethik eines wissenschaftlichen Diskurses.

Prof. Shavis Perspektive steht durchaus im Einklang mit vielen Äußerungen anderer Klimaforscher. So findet man zum Beispiel im Internet die folgende Äußerung des Deutschen Wetterdienstes:

Wolken haben einen großen Einfluss auf das Klima, aber wiederum wirkt sich ein Klimawandel auch auf die Bildung von Wolken aus. Jedoch ist noch wenig bekannt, ob Wolkenänderung das Erwärmen erhöht oder verringert. Daher ist die genaue Kenntnis über die Wolken entscheidend für das Verständnis des Klimawandels.

https://www.dwd.de/DE/leistungen/rcccm/int/rcccm_int_cfc.html;jsessionid=09772152C53C6C4CADB85997AEF99227.live21073

Vor diesem Hintergrund ist auch für einen Laien durchaus nachvollziehbar, dass Shaviv die Rolle der Wolkenbildung bei der Klimasensitivität des CO₂ näher untersuchen möchte. Unabhängig davon, ob die Wolkenbildungstheorie Shavivs richtig oder falsch ist, ist sein Forschungsprogramm als wissenschaftlich anzuerkennen und zu unterstützen. Die Versuche Rahmstorfs und Levermanns, dieses Forschungsprogramm zu diskreditieren und mit ungültigen Argumenten, die auf die Person Shavis zielen, abzuwerten, sind als unwissenschaftlich und als ethisch verwerflich einzuschätzen. Sie sollten allgemein geächtet werden.